

# Wenn Senioren für Senioren eintreten

Die Senioren für Senioren trafen sich zu ihrer 28. GV im Kuspo.

Letzten Donnerstagnachmittag war das Kultur- und Sportzentrum Kuspo wieder einmal in der Hand der Senioren, die zahlreich zur 28. Generalversammlung des Vereins Senioren für Senioren erschienen waren. Präsident Ruedi Handschin – auf dem Podium flankiert vom gesamten Vorstand um Jolanda Reichenstein, Vizepräsidentin und Mutationswesen, Lotti Fretz, Sekretärin und Protokoll, Ursula Lanz, Kassiererin, Kathrin Strelbel, Mahlzeitendienst, Therese Halily, Fahrdienst Mahlzeiten und Fritz Schmid, medizinisch bedingte Fahrten und Statistiken – eröffnete die Versammlung nach einem leichten Kampf mit der Tontechnik pünktlich und gut gelaunt gleich mit einem kleinen Reim zum Thema Corona, welches den Verein in den letzten Jahren durchaus im Griff hatte:

*Corona, Corona vom morgue bis zobe, öb Sunne, öb Räge  
S Gsicht verhüllt, überall muesch diä Maske träge  
Dr Vorteil isch, wirsch drmit zwar nit verwöhnt,  
Aber an dr Fasnacht bisch halt denn scho dra gewöhnt.*

Damit machte er auch ganz klar: Der Verein Senioren für Senioren hat nichts von seiner Wichtigkeit eingebüsst während der Pandemie. Ganz im Gegenteil: Eine der wichtigsten und beliebtesten Dienstleistungen des Vereins ist der Mahlzeitendienst. Und dieser ist mit im letzten Jahr 19'197 ausgelieferten Mahlzeiten im Vergleich zu den



Präsident Ruedi Handschin führte souverän durch die abwechslungsreiche GV mit mehreren Gastrednern. Fotos Stefan Fehlmann

Coronajahren 2021 und 2020 zwar leicht zurückgegangen, liegt aber immer gegen 3000 Mahlzeiten höher als im Vorcoronajahr 2019.

Wie wichtig insbesondere der Mahlzeitendienst als Hilfestellung für viele der Seniorinnen und Senioren ist, erklärt Ruedi Handschin am Beispiel des ältesten Mitglieds des Vereins, einer Frau aus Augst, die dank dem Mahlzeitendienst noch immer in den eigenen vier Wänden wohnen darf. Und das notabene im Alter von zarten 101 Jahren!

Trotzdem hat der Verein einen Mitgliederschwund von 1182 im Vorjahr auf 1157 Personen zu verkräften. Allerdings hätten die Zahlen um ein Haar anders ausgesehen: Stand doch eine Fusion mit dem Verein 3. Alter unmittelbar vor der Tür. Bekannterweise konnte der Verein 3. Alter erst in letzter Minute einen neuen Vorstand finden und entging so der Auflösung, respek-

tive einer allfällig angedachten Fusion. Um so mehr betonte der Präsident die Wichtigkeit, dem Mitgliederschwund entgegenzutreten, und rief die Anwesenden im Saal zur Mithilfe bei der Mitgliederwerbung auf.

In Folge dessen verabschiedete der Vorstand das Protokoll der letzten Generalversammlung ohne Gegenstimme aus dem Publikum einstimmig, bevor Ursula Lanz die Zahlen für das letzte Jahr präsentierte und eine ausgeglichene Vereinsrechnung vorlegen konnte. Und das tat sie augenzwinkernd mit den durchaus treffenden Worten: «Die Zahlen sind zwar nicht ganz so hoch wie jene, die der Kanton gestern präsentierte, dafür haben wir keine Schulden.»

Damit die Versammlung allerdings nicht zu einer reinen Präsentation der durchaus erfreulichen Finanzen verkam, sorgten verschiedene Gastredner für kurze Anspra-

chen. So widmete Pfarrer Paul Kohler einige wohlüberlegte, philosophische Gedanken dem Älterwerden, derweil Sandra Felber vom Bürgerat und Urs Hess vom Gemeinderat insbesondere das wichtige Engagement des Vereins in Erinnerung riefen und auch entsprechend verdankten. Danach erfolgte dann die Verlesung der seit der letzten Versammlung verstorbenen Mitglieder und eine Schweigeminute, bei der man eine Nadel hätte fallen hören können.

In der Folge kamen auch weitere wichtige Punkte in der Organisation des Vereins zur Sprache, etwa der Aufbau der neuen Homepage unter tatkräftiger Mithilfe von Erich Kuppelwieser, der auch gleich zum neuen Vorstandsmitglied gewählt wurde. Ebenso hat der Verein der Gemeinde im Vorfeld des Esaf zwei Sitz- respektive Ruhebänke gespendet. Diese stehen bei der Bushaltestelle beim Schloss, respektive im alten Friedhof.

Ruedi Handschin bedankte sich zum Abschluss der Versammlung nochmals bei allen Mitgliedern auch dafür, dass diese ihre Beiträge nicht nur pünktlich zu bezahlen pflegten, sondern diese oft auch grosszügig aufrunden würden oder den Verein gar mit einem Legat unterstützen würden, weshalb dieser auch noch nie Subventionen beanspruchen musste.

Mit einem schönen Gesangvortrag des Seniorenchors Pratteln und einem Imbiss in gemütlicher Runde ging die 28. Generalversammlung des Vereins ihrem Abschluss entgegen.

Stefan Fehlmann

Mehr zu den Dienstleistungen des Vereins erfahren Sie auf der Homepage unter: [www.sfs-pratteln-augst.ch](http://www.sfs-pratteln-augst.ch)



Wie es sich gehört, wird bei der Generalversammlung auch abgestimmt. Zur Zufriedenheit des Präsidiums geschah das einstimmig. Zum Dank gab es zum Abschluss auch einen stimmungsvollen musikalischen Beitrag des Seniorenchors Pratteln.

